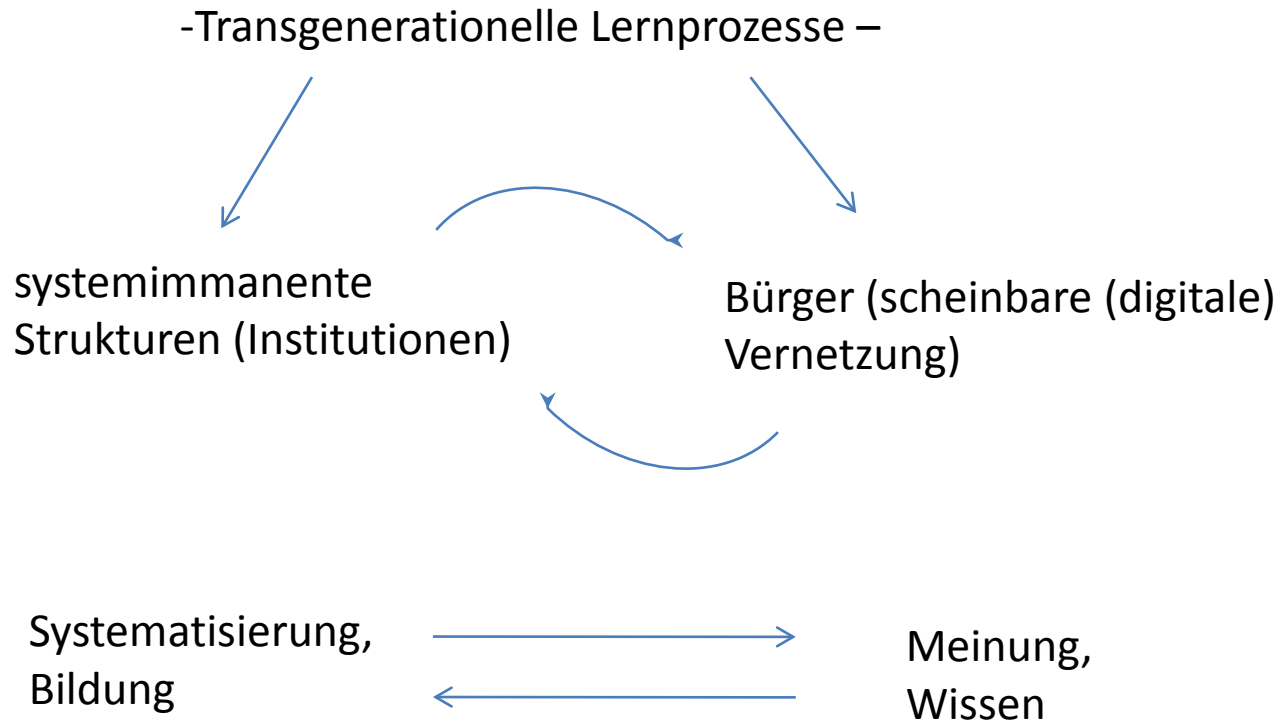


Alte und neue Methoden zur Lenkung und Steuerung (Kontrolle) von Meinung I

- Transformation von Zensurinstrumentarien und Kontrollmechanismen –
(Automatismen & Administration)

Ref. & anschließende Diskussion: Ingo Groepler-Roeser, Vorstand der GdMKK,
Referat vom 8.11.2010
Universität Leipzig, SG 1.10, 17.15 Uhr

Option



Mit der Zunahme technologischer Informations-Abhängigkeit verringert sich der individuelle Grad der Machbarkeit von Gegenkontrolle.
(Demokratieprinzip)

Herrschaft

„Die communis opinio substituiert die Wahrheit, faktisch, schließlich indirekt auch in manchen positivistischen Erkenntnistheorien. Über das, was wahr und was bloße Meinung, nämlich Zufall und Willkür sein soll, entscheidet nicht, wie die Ideologie es will, die Evidenz sondern die gesellschaftliche Macht, die das als bloße Willkür denunziert, was mit ihrer eigenen Willkür nicht zusammenstimmt. Die Grenze zwischen der gesunden und der pathogenen Meinung wird in praxi von der geltenden Autorität gezogen, nicht von sachlicher Einsicht.“

Theodor W. Adorno: Meinung, Wahn, Gesellschaft (1963)

Systeme sind nicht herrschaftsfrei.

Daraus ergeben sich Fragen:

Wer herrscht?

Wer wird beherrscht?

Cui bono?

Die Verschleierung

Die schönste List des Teufels ist es, uns zu überzeugen, daß es ihn nicht gibt.

Charles Baudelaire (Schriftsteller, 1821-1867)

Die Beurteilung

Jede direkte Opposition wird zuletzt platt. Die Zensur zwingt zu geistreichem Ausdruck der Ideen durch Umwege.

Johann Wolfgang Goethe (Politiker und Schriftsteller)
1827 in einem Brief an den Kanzler von Müller

Die Beliebigkeit

Insgesamt gliederte sich die Entwicklung der DDR-Künste in Perioden der nachlassenden und dann wieder in solche der zupackenden zensoralen Macht. Auf Zeiten des fast vollständigen Kahlschlags folgten jene einer verklemmten Liberalität.

Schriftsteller Rolf Schneider

Das Schweigen der Schafe. In: Merkur, 48. Jg. 1994, Nr. 543/6

Weitere Hinweise: Papierkontingent (Papierlizenz) musste in der DDR beantragt werden / Die Drucklizenz lag zu 90% bei der ‚VOB ZENTRAG‘ (Zentrale Druckerei-, Einkaufs- und Revisionsgesellschaft mbH, SED-ZK-Druckerei)

Die Sprache

Wer denkt, will nicht überredet, sondern überzeugt sein; wer systematisch denkt, ist doppelt schwer zu überzeugen.

Victor Klemperer, *LTI, Notizbuch eines Philologen*

Neue technologische Herrschaftsinstrumente, wie Moderation und differenzierte technische Selektion (u.a.) im Spannungsfeld gesellschaftlich-digitaler Wandlungsprozesse durch aufkommende 'bürgernahe' Neo-Eliten in der Demokratie vereinfachen das System zur Herrschaftssicherung und konservieren es auf lange Sicht in einer kaum zu erfassenden Heterogenität.

Zensur

Zensur (*censura*) ist ein [politisches](#) Verfahren,^[1] um durch [Massenmedien](#) oder im persönlichen Informationsverkehr (etwa per Briefpost) vermittelte Inhalte zu kontrollieren, unerwünschte beziehungsweise Gesetzen zuwiderlaufende Inhalte zu unterdrücken und auf diese Weise dafür zu sorgen, dass nur erwünschte Inhalte veröffentlicht oder ausgetauscht werden. (...)

weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.

(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.

(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Art 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Art 6

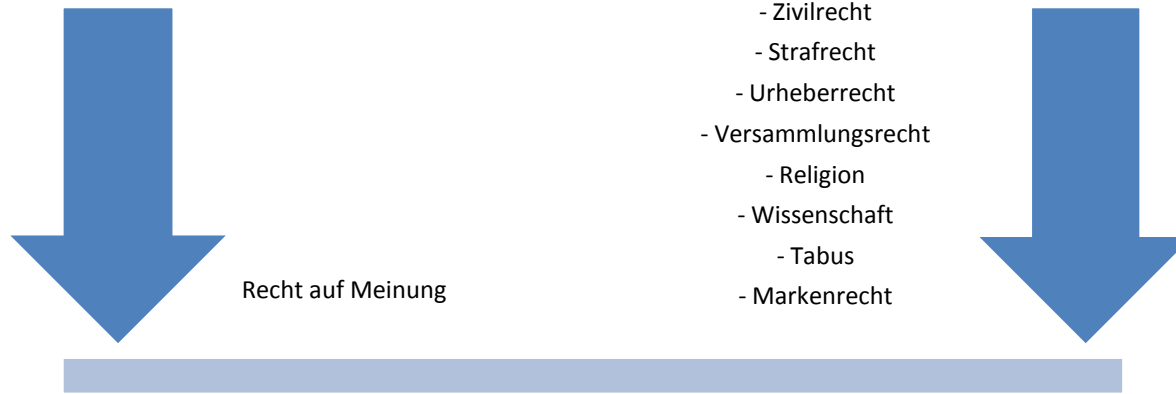
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.

(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche

VORZENSUR

NACHZENSUR

Meinungsfreiheit



Welche Vorteile der Meinungsfreiheit
in Bezug auf die **Entscheidungsfreiheit**
bringt die digitale Gesellschaft mit
sich?

Ist „Meinung“ auch „Entscheidung“?

Liquid Democracy

Ludi incipiant

Die Wendung zur *digitalen Gesellschaft* richtet sowohl an Regierende als auch an Regierte (in allen hierarchischen Strukturen) neue Anforderungen.

Die Reaktionsgeschwindigkeit auf politische Prozesse und erfasste Meinungsmengen vervielfachen sich drastisch. Gleichzeitig verlagern sich die (Entscheidungs-)Schwerpunkte auf sachbezogenen Fragestellungen.

Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft:
Bürgerbeteiligung mit Adhocracy

(<http://www.bundestag.de/internetenquete/Adhocracy/index.jsp>)

Der Vorsitzende der Enquete-Kommission, Axel E. Fischer:

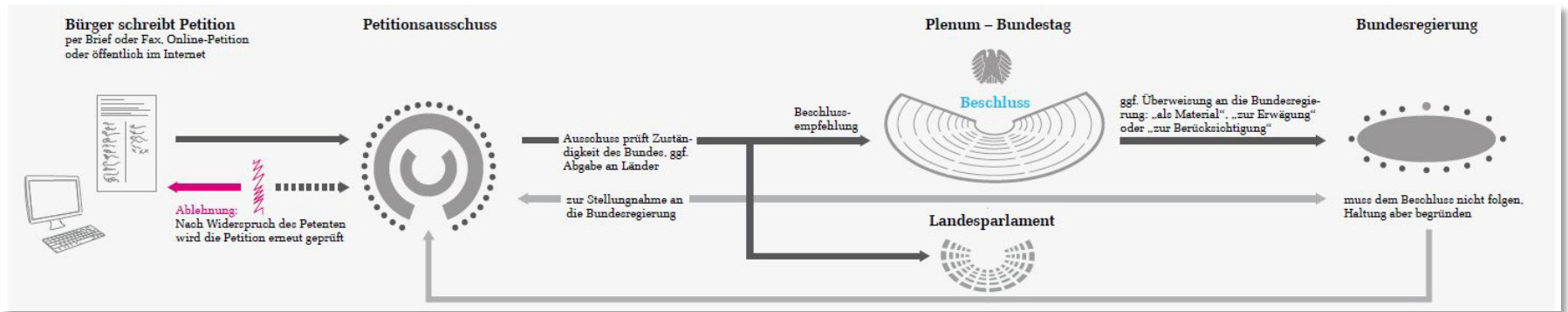
„Neben der Möglichkeit online Petitionen einzureichen, wird der Bundestag nun den Sachverstand der Bürgerinnen und Bürger auf direktem Wege einholen. Alle Fraktionen haben heute einstimmig den Beschluss gefällt, den „18. Sachverständigen“ noch besser in die Arbeit der Internetenquete einzubeziehen. Wir freuen uns auf diese neue Form des Dialogs.“

Dilemma:

- 1.) Der zitierte Sachverständige ist kommissarisch in der absoluten Minderheit.
- 2.) In den Ausschüssen des Bundestages ist der sog. 18. Sachverständige nicht gefragt.
- 3.) Woraus leitet sich der Sachverstand von 17 weiteren Kommissionsmitgliedern ab, welche bereits qua Mandat Vertreterinnen und Vertreter des sog. 18. Sachverständigen sind?

E-Petitionen

Der Weg der Petition in der Demokratie



Im Interview: Kersten Steinke, Vorsitzende des Petitionsausschusses



Link: [Bundestag-Web-TV, 5.11.2010](#)

Der Jahresbericht des *Petitionsausschusses*. Ausgabe 2010

Woher kommen nun die Petitionen im Berichtsjahr? Womit befassen sie sich hauptsächlich? Wie erfolgreich sind sie? Schauen wir im Folgenden auf einige interessante Statistiken.

18.861 Petitionen gehen insgesamt ein.

6.724 Petitionen davon erreichen den Ausschuss über das Internet, werden dort zum Teil in öffentlichen Foren diskutiert und von Unterstützern mitgezeichnet. Anschließend werden sie genauso behandelt und beraten wie die aus herkömmlichem Postweg eingetroffenen Petitionen.

17.217 Petitionen werden abschließend behandelt. Nicht alle stammen aus dem Jahr 2009. Bei manchen dauert das Verfahren länger, und deshalb werden den Ausschuss auch im nachfolgenden Jahr noch Petitionen aus 2009 beschäftigen.

10.597 Massenpetitionen gehen ein. Dahinter stecken zwar verschiedene Absender. Diese haben aber ein gemeinsames Anliegen, oft sogar den identischen Wortlaut und werden deshalb zusammengefasst und auch nicht jedes Mal neu gezählt.

1.054 Sammelpetitionen werden gezählt. Das sind einzelne Anliegen, hinter denen aber mehrere oder viele Unterstützer stehen, wie sie mit ihrer Unterschrift bekräftigen. Deren Zahl beläuft sich auf insgesamt **874.343**.

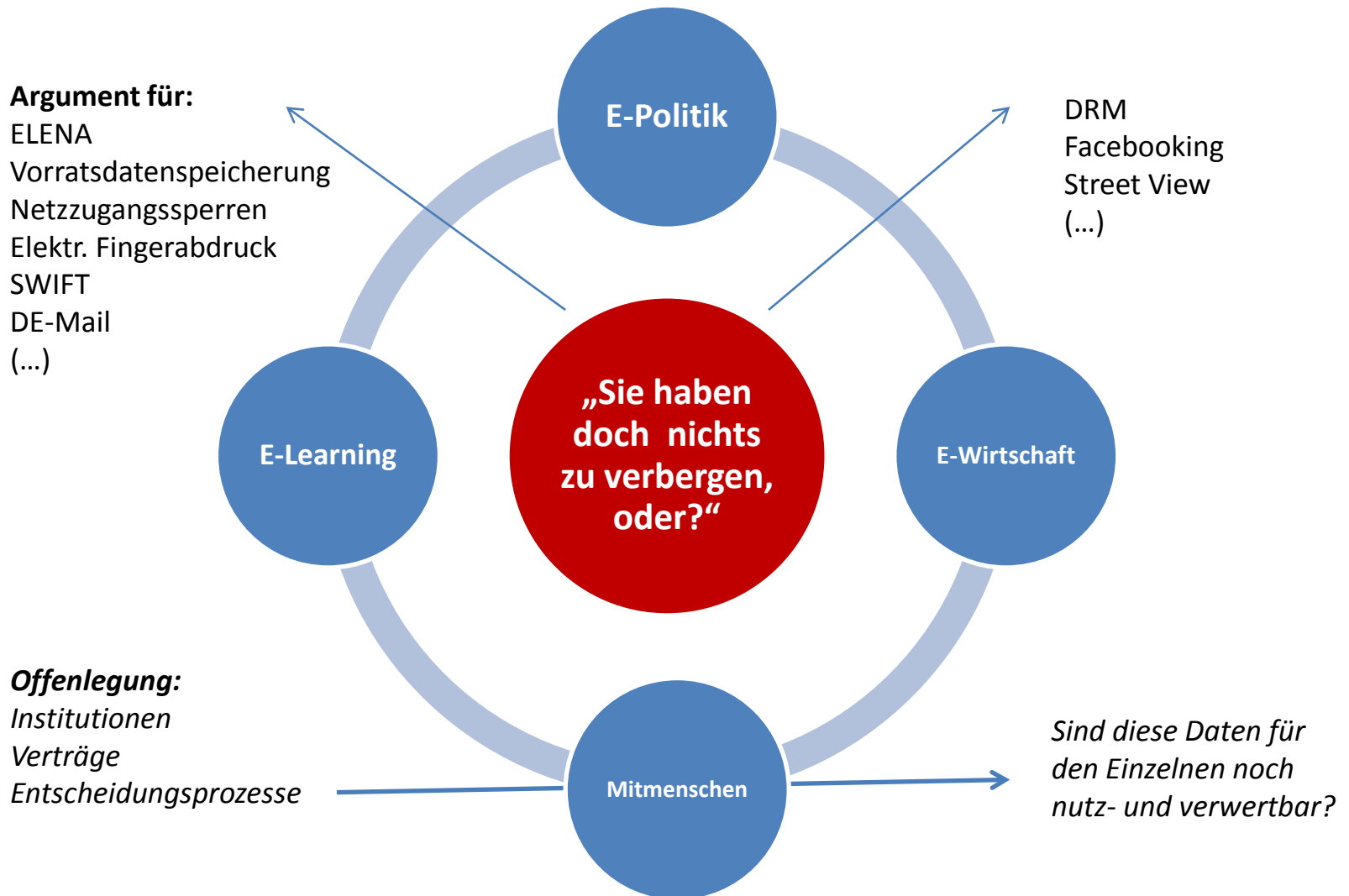
Fast die Hälfte aller Eingaben kann im weitesten Sinne zu einem positiven Abschluss gebracht werden.



Deutscher Bundestag

Der Jahresbericht des Petitions-
ausschusses. Ausgabe 2010

Transparenz ohne Kompromiss?



Wikipedia

-liquides Wissen-

Wikip~~a~~edia: Ein Kritischer Stand punkt

^ 24.–26. September 2010, Leipzig

u.a. Slow-Media-Manifest: <http://www.cpov.de/?p=645#more-645>

Was ist ein *Troll*?

><(((o>



Die Verwendung des Begriffs „Troll“ als (wortgleich:) „Idiot“ lässt die Frage aufkommen, nach welchen Kriterien die inhaltliche Auseinandersetzung als „maßstabsgerecht“ bezeichnet wird und wer dieses Maß festlegt.

Es gibt keine repräsentativen Auswertungen zum Thema – der betreffende, als Troll bezeichnete User wird auf Geheiß von Thread-Administratoren an den Pranger gestellt (ähnl.: ~Gleichschaltungsmechanismen) und seine Intensionen vorverurteilt. Nicht selten in politischen Zusammenhängen taucht der Begriff als Themenschranke auf.

X3: „Lobbyismus für Dummies“

http://www.youtube.com/watch?v=P_QVyOGnIrl

„Lernen sie wie man Politiker effektiv beeinflusst mit dem Know-How der Profis.“

Film von Alexander Lehmann (X3)

Literaturangaben

- Adorno, Theodor W. (1961): Meinung Wahn Gesellschaft, in: Adorno, Theodor W.: Kulturkritik und Gesellschaft II, Frankfurt/Main, 2003,
- Baudelaire, Charles: Blumen des Bösen., Leipzig: Insel-Verlag, 1907,
- Claussen, Detlef (2003): Theodor W. Adorno. Ein letztes Genie. , S. Fischer-Verlag, Frankfurt am Main, 2003,
- Flusser, Vilém (2003): absolute Vilém Flusser, Herausgegeben und mit biografischen Essays von Silvia Wagnermaier und Nils Rölller, orange-press 2003
- Hannay, Alastair (1980): Unvoreingenommen und radikal kritisch? In: Versuchungen. Aufsätze zur Philosophie Paul Feyerabends, Hrg: Hans Peter Duerr, Erster Band, edition suhrkamp (Bd. 44, S. 200ff.), Frankfurt am Main 1980,
- Milton, John (1644): Areopagitica. A Speech of Mr. John Milton for the Liberty of Unlicens'd Printing. To the Parliament of England, In: John Milton. Zur Verteidigung der Freiheit. Sozialphilosophische Traktate, Verlag Philipp Reclam jun. , Leipzig 1987 (dt.)
Direktlink (PDF, engl.): <http://www.pinkmonkey.com/dl/library1/milt16.pdf>
- Pappert, Steffen (2003): Öffentlicher Sprachgebrauch in der DDR: Kommunikative Entdifferenzierungsprozesse und ihre Auswirkungen auf den öffentlichen Sprachgebrauch. Frankfurt/M., Berlin, Bern, New York: Lang (Leipziger Arbeiten zur Sprach- und Kommunikationsgeschichte; 11).,
- Pappert, Steffen (2003): Öffentlicher Sprachgebrauch in der DDR – Untersuchungen von Interviews mit „Werkträgigen“ im DDR-Rundfunk. Gesprächsforschung – Onlinezeitschrift zur verbalen Interaktion (ISSN 1617-1837) Ausgabe 4 (2003) S. 50-66 (www.gespraechsforschung-ozs.de), Direktlink zum PDF: <http://www.gespraechsforschung-ozs.de/heft2003/ga-pappert.pdf>,
- Popper, Karl R. (1994): Alles Leben ist Problemlösen. Über Erkenntnis, Geschichte und Politik., Piper Verlag, München 1994 (2005),
- Rolf Schneider (1994): Das Schweigen der Schafe. In: Merkur, 48. Jg. 1994, Nr. 543/6

Links

Wikipedia: Ein Kritischer Standpunkt:

<http://www.cpov.de>

Enquete-Kommission Internet und digitale Gesellschaft:

<http://www.bundestag.de/internetenquete/>

Der Jahresbericht des Petitionsausschusses. Ausgabe 2010:

<http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse17/a02/Docs/PetJahresbericht2010.pdf>

Liquid Democracy

http://wiki.liqd.net/Liquid_Democracy

Zensur

[http://de.wikipedia.org/wiki/Zensur_\(Informationskontrolle\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Zensur_(Informationskontrolle))

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland

<http://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/gg/gesamt.pdf>

Lobbyismus für Dummies , Youtube-Film von Alexander Lehmann (X3)

http://www.youtube.com/watch?v=P_QVyOGnIrl

Definitionen von Troll im Web:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Troll_\(Netzkultur\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Troll_(Netzkultur))

Tags

Elena, **Swift**, Vorratsdatenspeicherung,
AK_Vorrat, geheim, Wasservertraege,
Berlin, Buergerinitiative, Netzzugangssperre,
DE-Mail, elektronisch, Fingerabdruck, **biometrisch**,
Daten, res_publica, liquid_democracy,
adocracy, liquid_feedback,